

Erledigt

## Hackintosh für Lightroom (4k)

Beitrag von „auge“ vom 15. Juni 2019, 22:06

Moin! 😊

Nachdem ich Anfang 2013 - nach vielen Jahren Windows - auf meinen ersten und derzeitigen Mac, ein MacBook Pro Retina 15 (Early 2013), umgestiegen bin, habe ich seit geraumer Zeit das Bedürfnis nach mehr Performance. 😊

Grundsätzlich läuft das MacBook sehr gut, ich wollte aber vor allem etwas mit einem größeren Monitor und gleichzeitig mehr Speed. Deswegen hatte ich ursprünglich die Idee, mir einen iMac (2018 o. Ä.) zu kaufen, kam aber immer wieder auch zu einem Hackintosh als Option zurück, habe entsprechend recherchiert, Videos und Builds angeschaut etc., komme aber nicht so richtig weiter... DENN:

1. Benötige ich das zukünftige Gerät im produktiven Arbeitsumfeld als Fotograf, es muss also verlässlich sein.
2. Da ich bei der Auswahl der Komponenten nicht auf einen grünen Zweig komme, kann ich nicht abschätzen, ob sich der Hackintosh gegenüber einem iMac finanziell "lohnt", denn ich benötige ja auch noch einen sehr guten Monitor.

Dies bringt mich zu meiner Frage an Euch: Was für Komponenten empfiehlt Ihr für den Anwendungsschwerpunkt Lightroom (aktuellste Version), mit der Option in Zukunft auch ganz einfache Videos schneiden zu können? Und welchen 4k-/5k-Monitor empfiehlt Ihr in diesem Zusammenhang?

Ich freue mich über jeden Hinweis. Vielen Dank Euch allen!

Grüße

Axel

PS: die Builds die ich so finde, sind entweder für 8K-Videoschnitt und damit als iMac Pro Konkurrenz konzipiert und/oder leuchten wie ein Weihnachtsbaum! Ich fände es großartig, wenn der potentielle Hackintosh schön leise wäre und natürlich sind vereinzelt einfarbige LEDs total in Ordnung, das Gerät sollte aber lieber schlicht aussehen.

---

### **Beitrag von „swissborder“ vom 15. Juni 2019, 23:08**

Ich habe mir meinen aktuellen Hackintosh aus vergleichbaren Motivationsgründen gebaut und bin sehr zufrieden mit dem Build. Da mein Budget begrenzt ist, hab ich nicht die teuersten Komponenten gewählt. So habe ich zum Beispiel bewusst auf eine CPU mit Overclocking verzichtet, daher basiert mein Build auf einem i7-8700 der gute Performance für's Geld bringt. Gut beraten ist man mit M.2 NVMe Speicher - das markt man insbesondere beim Arbeiten mit grossen LR-Katalogen. Die Samsung 970 Evo Plus NVMe läuft nach dem Firmwareupdate sehr zuverlässig und schnell. Habe eine 500 GB für MacOS und 500GB nur für aktuelle RAW-Fotos und LR-Katalog. Die Datensicherung erfolgt auf klassische HD. Mein Dell Monitor kommt nach Softwarekalibration nur auf 97%RGB, ist aber für mich OK. Das Display meines MacBookPro liefert mit 98% AdobeRGB im direkte Vergleich schon mehr Nuancen. Da muss man sich halt überlegen, ob man das braucht. Wenn das Budget für einen Eizo Monitor reicht, macht man nichts falsch.

---

### **Beitrag von „pebbly“ vom 16. Juni 2019, 09:25**

Wenn man das Display mit in die Kalkulation nimmt, ist ein Hackintosh nicht billiger, als ein iMac. Dann kann man es nur mit dem Hang zum Basteln oder mit dem späteren, leichteren Upgrade-Weg begründen.

Ich merke bei meinem Hacki, dass die Grafikbeschleunigung in LR nicht wirklich genutzt wird, was auch so bei Adobe steht. Also so viel Performance wie fürs Videoschneiden ist nicht nötig.

Zusätzlich ist bei dir ein beruflicher Einsatz geplant, was die finanzielle Kalkulation vereinfacht.

Kurz gesagt, such dir bei Geizhals.de Mal Displays mit den gewünschten Parametern raus, rechne da noch 500-1000€ für den Hacki drauf. Ich wette das kommt über den Preis eines iMacs und dann fehlt noch die Arbeitszeit für Zusammenbau, Konfiguration und Problemlösung.

---

### **Beitrag von „burzlbaum“ vom 16. Juni 2019, 09:37**

Hier gibts einige die ihren Hack auch im produktiven kommerziellen Einsatz nutzen und damit zufrieden sind. [apfelnico](#) z.B. allerdings im Musikbereich statt Foto.

Glaub er hat ein paar mal vorgerechnet ob sich ein Hack im Business lohnt oder nicht.

Hängt aber wahrscheinlich auch viel damit zusammen wie fit du in der Materie bist. Das bequeme beim Mac ist ja der geringe Wartungsaufwand das ist beim Hack eher einer der großen Nachteile, zumindest für Einsteiger. Wenn du da unerfahren bist und dennoch einen Hack beruflich nutzen willst könnte es sich lohnen sich einen Experte zu beauftragen. DSM2 z.B. ist da ein guter Ansprechpartner.

---

### **Beitrag von „DSM2“ vom 16. Juni 2019, 12:33**

Du hast da einen kleinen Dreher drin.

Nico macht Hauptberuflich Videoschnitt und ich mache unter anderem Musik, zu allem möglichen anderen Kram... [burzlbaum](#)

[pebbly](#) : Adobe ist fast ausschließlich CPU Performance.

[auge](#) : was bist du bereit auszugeben?

---

## Beitrag von „auge“ vom 16. Juni 2019, 21:56

Vielen Dank für die vielen Inputs, Hinweise und Sichtweisen! 😊

Könnte ich mich damit anfreunden, etwas zu basteln? Na klar! Ich habe mal vor 15 Jahren Fachinformatiker gelernt, allerdings nie in dem Beruf gearbeitet - bin da also "komplett raus", traue mir aber dennoch zu, da irgendwie wieder (mit Hilfe von Euch hier) was hinzubekommen.



Ich kann allerdings so gar nicht einschätzen, wie viel "basteln" im Alltag mit so einem Hackintosh anstehen würde... oder geht es um das erstmalige "zusammen bauen und konfigurieren"?

Als Monitor könnte ich mir etwas wie den BenQ PD2700U vorstellen - so auf den ersten Blick. Kostenpunkt sind ca. 500€.

Da mir bekannt ist, dass bei Adobe vor allem CPU statt GPU zählt, hatte ich ursprünglich gedacht, einen i9-9900K zu verbauen. Vielleicht tut es aber auch ein i7, darunter ist vermutlich quatsch, oder? Bzgl. Grafikkarte sollte eine RX 580 wohl ausreichend sein, oder sehe ich das falsch? Für den "Rest" der Komponenten gibt es ja dann eigentlich relativ wenig Spielraum: VNMe-SSD (500GB reichen, da ich ein NAS habe), 16-32GB RAM, ein schlichtes Gehäuse, WaKü, Board und alles, was noch nötig ist.

Ich könnte mir schon vorstellen, damit günstiger zu kommen als ein vergleichbarer iMac. Die Frage ist für mich aber tatsächlich - wenn ich das so lese - ob ich im Alltag permanent "basteln" muss oder ob ein solches System zuverlässig laufen wird?

DSM2 Ausgeben wollte ich natürlich so wenig wie möglich 😄 2000 - 2500€ inkl. Monitor wären aber notfalls drin 😊

---

## Beitrag von „swissborder“ vom 17. Juni 2019, 11:12

[auge](#)

Vielleicht hast du schon von der Firma Puget systems gehört. Man findet auf deren Website spezifische PC builds und Hardwarevergleiche nach Anwendungsfall. Kann in deinem Fall eine Hilfestellung sein bei der Auswahl der Komponenten.

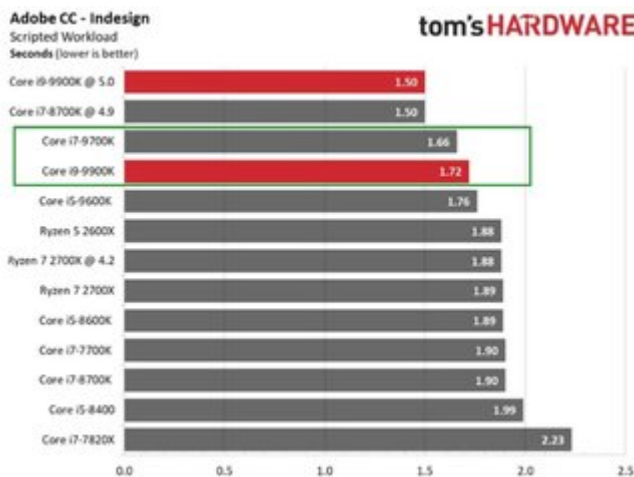
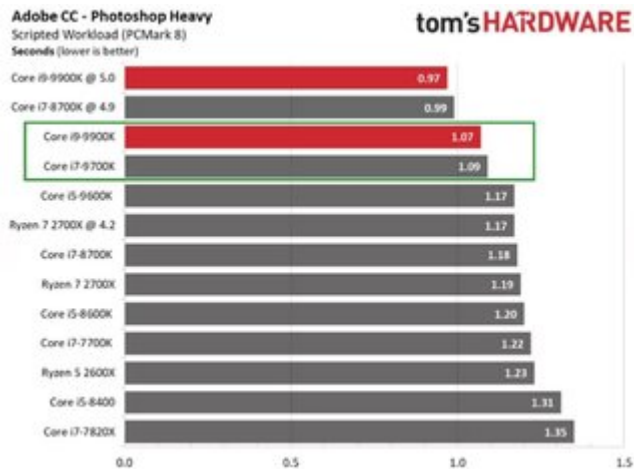
<https://www.pugetsystems.com/r.../Hardware-Recommendations>

---

### **Beitrag von „Altemirabelle“ vom 17. Juni 2019, 12:19**

Ale Tests die ich gesehen habe besagen, dass der Unterschied zwischen i7 und i9 in Adobe Anwendungen marginal ist. Und es kann vorkommen, dass der i7 sogar etwas besser ist. Wie das aussieht in der Praxis ... kann mir vorstellen, dass man den Unterschied nicht sieht.

Für meinen neuen Rechner steht im Moment i7-9700K auf der Liste.



## Beitrag von „DSM2“ vom 17. Juni 2019, 16:45

Grundsätzlich ist es so das sobald ein Hackintosh vollständig und vor allem korrekt eingerichtet ist, keinen unterschied zu einem Original Mac gibt in Bezug auf Funktion.

Wartung im Sinne von Kexte sowie den Bootloader aktuell halten sollte man dennoch von Zeit zu Zeit,

besonders wenn es neue Upgrades gibt, ist das sowieso das A und O, da meist erst bei größeren Updates Änderungen geben kann im Sinne von 10.14. auf 10.15.

Dazu gibt es ein super Tool von unserem [Sascha\\_77](#) - Kext Updater

Dieses vereinfacht das ganze um ein vielfaches, ansonsten besteht auch die Option das ich dir gegen eine Forum Spende deine EFI von Zeit zu Zeit aktualisiere.

Warum i9 anstatt des i7?

Eigentlich ganz simpel den der i7 kann kein Hyperthreading.

Das ist zwar in Verwendung mit Adobe erstmal nebensächlich, doch du nutzt ja nicht nur Adobe beim Computer und andere Software profitiert davon deutlich.

Davon abgesehen denke ich das du einen Computer für einen längeren Zeitraum haben möchtest und nicht in zwei Jahren wieder was komplett neues bauen.

Mindfactory Warenkorb:

<https://www.mindfactory.de/sho...a3632656ddaf23347acbe5d21>

Monitor:

[https://www.amazon.de/dp/B07GL...m\\_r\\_mt\\_dp\\_U\\_W85bDbWW0C3BM](https://www.amazon.de/dp/B07GL...m_r_mt_dp_U_W85bDbWW0C3BM)

---

## **Beitrag von „auge“ vom 18. Juni 2019, 09:17**

DSM2 WOW, alter Schwede! Vielen, vielen Dank für die Mühe, die Du Dir gemacht hast!

Ich schaue mir heute Abend alles in Ruhe an! Ich kann aber schon jetzt sagen, dass eine Custom-WaKü keine Option ist. Wenn ich eine einbaue, wird es eine "fertige" Lösung. 😊

Nochmal: vielen Dank schon jetzt!

Und auch an die anderen Member, die interessante Links und Bilder gepostet haben: vielen Dank! Kannte ich noch nicht und war sehr aufschlussreich!

---

### **Beitrag von „Altemirabelle“ vom 18. Juni 2019, 12:48**

Den Core i7 9700K im Vergleich mit dem Core i9 9900K kann man IMHO eindeutig als vernünftiger Wahl sehen, vor allem aus Adobe-Nutzersicht und auch aus Spielpersicht, ... also aus meiner Sicht. Das Fehlen von Hyper-Threading macht sich in dem Bereich so gut wie gar nicht bemerkbar.

Natürlich wenn man weiss wozu der Rechner gebaut wird, ist die Auswahl leichter.

---

### **Beitrag von „DSM2“ vom 18. Juni 2019, 13:05**

Deshalb schrieb ich ja auch das es zwar keinen Unterschied macht in Nutzung mit Adobe aber dafür mit anderer Software.

Besonders wenn es um Videoschnitt geht, was auch hier ja in Zukunft ebenfalls gemacht werden soll.

Je nachdem was man nutzt und da die Technik und entsprechend auch Software weiterentwickelt wird,

würde ich auch entsprechend mit etwas gehen was Zukunft hat und mir die Nutzung auf langer Sicht angenehmer macht.

---

### **Beitrag von „swissborder“ vom 18. Juni 2019, 14:19**

Ich stimme da der Einschätzung von DSM2 zu. Aus langjähriger Erfahrung mit Lightroom wurde



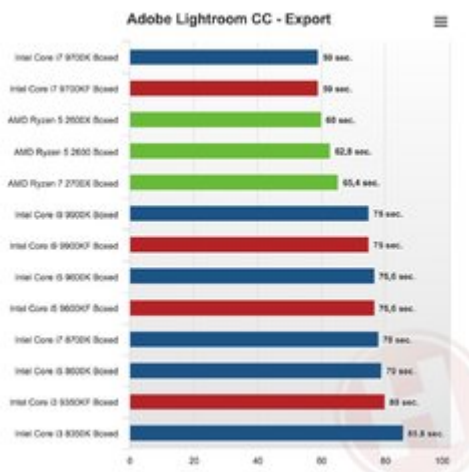
ja in Bezug auf die Performance mit Mehrkernprozessoren viel verbessert. Im speziellen beim Bild-Export bringt die Anzahl Kerne einen Zeitvorteil. Bei der Entwicklung von Zeitraffer-Sequenzen mit grossen Bildmengen ist das deutlich spürbar. Aus dieser Betrachtung sind 16 oder 8 Threads schon ein Unterschied. Bei kleinem Budget, würde ich den i7-8700(K) mit 12 Threads einem i7-9700(K) vorziehen. Natürlich ist ein i9-9900K langfristig eine Investition Wert.

---

## Beitrag von „Altemirabelle“ vom 18. Juni 2019, 15:03

@[swissborder](#)

Schneller check im Netz kann das nicht bestätigen:



---

## Beitrag von „DSM2“ vom 18. Juni 2019, 15:30

Altemirabelle spätestens wenn Videoschnitt hinzu kommt wird Hyperthreading relevant!

Zudem darfst du nicht vergessen das nicht nur Adobe auf dem Rechner genutzt wird.

Die meisten aktuellen Applikationen profitieren durchaus von Hyperthreading.

---

### **Beitrag von „swissborder“ vom 18. Juni 2019, 15:34**

Interessanter Vergleich - hätte ich nicht gedacht. Soviel zu Theorie und Praxis 😊

---

### **Beitrag von „DSM2“ vom 18. Juni 2019, 15:50**

Der Chart hat nur Relevanz solange Adobe Software und arbeiten mit Fotos.

Hat den Background das Adobe nach wie vor auf Single Core Performance ausgelegt ist, somit weder von Multicore noch von Hyperthreading profitiert.

Leider und das ist ein trauriger Fakt - verdient Adobe einen riesen Batzen Geld aber sobald es um sinnvolle Features wie Multicore Support geht, wird dies ignoriert und lieber irgend ein sinnloser Effekt als großes Feature verkauft.

Viele Pro's aus meinem Kundenkreis steigen unter anderem wegen solchen Aktionen auf die Konkurrenz um.

Was nutzt mir der schnellste Rechner wenn die Software absolut nichts damit anfangen kann?

Doch man darf das nicht verallgemeinern was Adobe macht, den eigentlich sind 90 Prozent der aktuell erhältlichen Software auf Multicore/Hyperthreading getrimmt und profitieren somit von diesem Feature.

---

### **Beitrag von „Altemirabelle“ vom 18. Juni 2019, 17:41**

Ja heheh, du darfst aber nicht vergessen, dass es hier um "HACKINTOSH FÜR LIGHTROOM" geht.

Wenn das Thema wäre HACKINTOSH FÜR LIGHTROOM und Videobearbeitung, würde ich sofort i9 vorschlagen oder sogar besser.

Wir können Adobe die Schuld an allem Übel in der Welt geben, aber die Sache ist wie sie ist, Adobe Anwendungen profitieren von Hyper-Threading eben nicht. In dem Fall, wenn es nur um die Adobe Anwendungen geht, ist i9 einfach nur Geldverschwendung.

---

### **Beitrag von „DSM2“ vom 18. Juni 2019, 17:43**

Ah sicher? Dann schau mal in den ersten Post. Da steht das Videoschnitt hinzukommt!

Davon abgesehen besteht macOS nicht nur aus Adobe und dort wird eben je nach Software Hyperthreading genutzt. Hier zu verallgemeinern das Hyperthreading nichts bringt ist einfach falsch. Selbst beim entpacken/erstellen von zip files wird das genutzt mein Freund.

---

### **Beitrag von „Altemirabelle“ vom 18. Juni 2019, 17:49**

"Option in Zukunft auch ganz einfache Videos schneiden zu können" - worüber reden wir eigentlich?

---

### **Beitrag von „DSM2“ vom 18. Juni 2019, 17:49**

Videoschnitt - Hyperthreading lässt grüßen!

Videoschnitt besteht eben nicht nur aus De/Encoding sondern aus Berechnungen und da

profitierst du von der CPU mit Hyperthreading aber auch abseits davon selbst die einfachsten System operationen unterstützen und profitieren davon.

Vor 9th Gen war es ganz normal das die CPUs das konnten, Intel möchte den Kohl aber noch fetter, deshalb 9th Gen 9900K Hyperthreading Only.

---

### **Beitrag von „swissborder“ vom 18. Juni 2019, 19:08**

Ich erlaube mir, hier noch ein Argument einzuwerfen. Auch wenn es in diesem Post um Lightroom geht, stammt doch die Anfrage von einem Fotografen und da ist es naheliegend, das andere Adobe Anwendungen zum Einsatz kommen. Beispielsweise der Adobe DNG Konverter nutzt alle Hyperthreading-Kerne. Es kommt halt spezifisch darauf an, welchen Bild-Workflow man hauptsächlich anwendet. Für welche CPU man sich entscheidet hängt schlussendlich auch vom Budget ab. Daher würde ich beide Aussagen von DSM2 und Altemirabelle stehen lassen und [auge](#) entscheiden lassen, was für ihn stimmt.

---

### **Beitrag von „DSM2“ vom 18. Juni 2019, 19:12**

Man darf wie gesagt nicht vergessen das Hyperthreading nicht in wenigen Anwendungen genutzt wird.

Nahezu jede Anwendung die man nutzt hat Hyperthreading Support und naja der Rest wurde schon gesagt.

---

### **Beitrag von „apfelnico“ vom 18. Juni 2019, 20:51**

[Zitat von Altemirabelle](#)

Adobe Anwendungen profitieren von Hyper-Threading eben nicht

Ist das so? Ich meine, wenn ich mit Adobes "Media Encoder" (CC 2019, neueste Version)

Sonderformate in ProRes wandle, dann werden alle virtuellen Cores auch genutzt.

---

### **Beitrag von „swissborder“ vom 18. Juni 2019, 21:33**

Aus Anwendersicht, kann ich die Aussage auch nicht ganz nachvollziehen. Auf meiner Kiste gehen gehen alle 12 virtuellen cores des i7-8700 in der Aktivitätsanzeige auf 100%, wenn ich einen LR-Export am laufen habe. Denkbar, das je nach LR Funktion Nuancen da sind aber das wäre mir bisher nicht aufgefallen. Laut referenzierter Testgrafik scheinen 8 physikalische cores beim LR CC Export schneller zu sein als 12 virtuelle, aber das heisst ja nicht, das Hyper-Threading von LR nicht unterstützt wird. Vermutlich liegen die Unterschiede schon etwas tiefer versteckt.

Kleiner Nachtrag: Spontaner LR CC Export-Benchmark liefert bei mir 50 Bilder pro Minute für Entwicklung von Nikon NEF nach IPG. Wenn man hier also über die Anzahl Cores diskutiert, ist das Jammern auf hohem Niveau 😊

---

### **Beitrag von „Altemirabelle“ vom 18. Juni 2019, 22:54**

[@apfelnico](#)

Ja, Adobe macht auch andere Sachen für Video und Audio, aber hier ging es hauptsächlich um Lightroom, also Foto. Deswegen waren meine Aussagen nur auf den Bereich Fotobearbeitung beschränkt. An Programme für Video hab ich garnicht gedacht, weil die wieder woanders eingeordnet werden sollten, wo eben HT Vorteile hat.

Im Moment sehe ich keinen Grund für Lightroom, Photoshop, Illustrator, Indesign, i9 kaufen zu müssen. Solltest du bessere Infos haben kann ich noch meine Meinung ändern.

---

### **Beitrag von „DSM2“ vom 18. Juni 2019, 23:20**

Was sollte es für bessere Gründe dafür geben, als das sogut wie jede Software und davon mal ganz abgesehen selbst macOS davon profitiert?

Seit wann besteht macOS nur aus Adobe?

Für 0815 User mag das vielleicht uninteressant sein, für die Pro Sektion aber alles andere als das!

Da dann mit solchen Aussagen zu kommen das es ja so sinnlos ist, sorry aber du hast von diesem Bereich absolut null Ahnung und versteifst dich auf Adobe...

Wie soll dein Tipp also jemandem helfen?

Überlass es doch Leuten die wissen was sie da machen und bauen.

Sollte nun genug sein, bei Bedarf kannst du gerne einen eigenen Thread eröffnen oder aber gerne die PN Funktion nutzen.

---

### **Beitrag von „Altemirabelle“ vom 19. Juni 2019, 00:41**

Kuck dir lieber den Titel dieses threads noch mal an bevor du mich wieder beleidigst.

---

### **Beitrag von „DSM2“ vom 19. Juni 2019, 00:55**

Ich habe dich hier nirgends beleidigt sondern auf etwas hingewiesen und alles weitere ist bereits gesagt worden.

## **Beitrag von „swissborder“ vom 19. Juni 2019, 08:14**

Altemirabelle Mir fällt gerade auf das du in deinem Profil praktisch dasselbe System gebaut hast wie ich vor 4 Jahren.

Als Amateurfotograf war 2015 «Hackintosh für Lightroom» exakt mein Thema. Damals war der Status Quo, das der Nutzen von Mehrkern-Prozessoren mit steigender Anzahl abnimmt. Konkret konnte ich mich zwischen i5-4690K und i7-4790K entscheiden. Im übertragenen Sinn also die Entscheidung ob mit oder ohne HT. Meine Wahl nach Kosten-Nutzen-Analyse fiel damals auf den i5 mit 4 Kernen und das System erfüllte 4 Jahre lang meine Bedürfnisse.

Vor einem Jahr hatte ich mein altes MacBook5,1 durch ein neues Modell der 4. Generation mit ersetzt und war erstaunt über dessen Leistung mit Lightroom CC. Dies bracht mich dazu, mich mit der Hardware für den Anwendungsfall LR CC etwas auseinanderzusetzen. Ein entscheidender Punkt, der in diesem Thread vielleicht zu wenig betont wurde, ist Speicher. Im Vergleich zu SATA bringen NVMe Speicherbausteine einen enormen Leistungszuwachs. Auf meinem neuen System arbeitet LR CC gefühlt doppelt so schnell und das liegt nicht nur an der CPU mit HT sondern an der Gesamtheit der Komponenten.

Aus jüngster Erfahrung würde ich wieder eine CPU mit HT wählen, weil eben der Leistungszuwachs für OS und Anwendungen deutlich spürbar ist.

In Bezug auf Adobe hat sich ja seit der Umstellung auf CC viel geändert. Die Anwendungen werden stetig weiterentwickelt und neue Funktionen eingebaut. Wenn ich zurückblicke was in den letzten Jahren an LR verbessert wurde, glaube ich fest daran, dass in naher Zukunft die Nutzung von CPU HT und GPU optimiert wird.

Im Endeffekt ist entscheidend, welche Bedürfnisse man hat und wieviel einem diese Wert sind.

---

## **Beitrag von „Altemirabelle“ vom 19. Juni 2019, 11:00**

[swissborder](#)

Im Großen und Ganzen kann ich dir zustimmen.

Nur die Frage war, ich zitiere "*Vielleicht tut es aber auch ein i7*", und ich hab die Frage positiv beantwortet.

Es ging hier nur um den Prozessor für Lightroom, und etwas "leichte Videobearbeitung".

Um das nochmal zu untermauern kann man als Beispiel den Test von Puget Systems nehmen:

<https://www.pugetsystems.com/l...9-9900K-Performance-1250/>

Da kommt auch ein i7-8700 vor (ohne K). Schau dir das an.

"Im Endeffekt ist entscheidend, welche Bedürfnisse man hat und wieviel einem diese Wert sind."

Das beantwortet das Zitat: "*Ausgeben wollte ich natürlich so wenig wie möglich*".

---

## Beitrag von „DSM2“ vom 19. Juni 2019, 11:52

[Zitat von auge](#)

DSM2 Ausgeben wollte ich natürlich so wenig wie möglich 😄 2000 - 2500€ inkl. Monitor wären aber notfalls drin 😊



17 Artikel  
€ 2.013,26

Zur Kasse



---

**Beitrag von „auge“ vom 25. Juni 2019, 22:40**

Hallo und sorry für die späte Rückmeldung... die Arbeit, die Arbeit... 😊

Zunächst nochmals vielen Dank DSM2 für die Arbeit, die Du Dir gemacht hast!

Ich habe nochmal drauf rum gedacht und habe noch einige Fragen... ich möchte das Ganze ja auch irgendwie nachvollziehen können. 😊

1. Eine individuelle Wasserkühlung kommt nicht in Frage und irgendwie bin ich gerade am Zweifeln, ob überhaupt eine WaKü nötig ist. Ein Bekannter von mir behauptete in diesem Zusammenhang, dass ein herkömmlicher (großer) Turmkühler ebenfalls ausreichend kühlt und nicht laut sei. Wenn dem so wäre, was wäre dann die Empfehlung? Falls doch WaKü... welche "fertige" ist die Richtige?

2. Warum genau dieser RAM? Blöde Frage vielleicht und mir ist klar, dass er mit der hohen Taktung natürlich mehr kostet... aber er ist halt doppelt so teuer wie ich grob "eingepant" hatte 😊 Lohnt sich der Mehrpreis?

3. Ich nehme an, dass Du genau dieses Mainboard ausgesucht hast, weil es eine maximale Kompatibilität mit Apples Betriebssystem verspricht? (ist wie gesagt nur, damit ich es verstehen und nachvollziehen kann, was ich mir da zusammen bauen will)

4. Fällt die (individuelle) WaKü weg... sind dann dieses Gehäuse und vor allem das Netzteil nach wie vor das Optimum, oder wäre dann was anderes besser geeignet?

Schonmal vielen Dank auch für die auf diesen Post folgenden produktiven Antworten!

Grüße!!

---

**Beitrag von „TNa681“ vom 26. Juni 2019, 06:50**

Hallo [auge](#), ich beantworte das mal...

Zu 1.

Wenn du nicht hardcore übertackten willst, dann reicht eine herkömmliche Luftkühlung für die CPU vollkommen aus und selbst mit der kannst du etwas übertackten. Gute und leise Kühler sind schon ab 25-30€ zu haben.

2.

Klar, kannst auch 2400MHz RAM nehmen. Ich würde sagen alles eine Frage des Budgets.

3.

Du kannst eigentlich alle Z370 bzw. Z390 Boards von z.B Asus, Asrock und Gigabyte nehmen. Das sind so die gängigen Boards hier im Forum, die stabil als Hackintosh laufen. Die fangen glaub je nach Ausstattung so bei ca. 80€ an. Wichtig ist es muss UEFI Bios haben.

4. Netzteil würde ich BeQuiet empfehlen mit ca. 500Watt, wenn du bei einer RX580 oder RX590 bleibst. Beim Gehäuse musst du mal suchen was dir gefällt.

---

## **Beitrag von „DSM2“ vom 26. Juni 2019, 07:35**

1)

Das mag bei der ein oder anderen kleinen CPU stimmen aber das trifft in keiner weise auf einen 9900K zu.

Einen Luftkühler kannst du hier vergessen !

Besorg dir eine Ordentliche All In One für die CPU und dann ist gut.

Minimum wäre hier ein 280mm All In One Kühler oder besser gleich ein 360mm.

Wichtig ist das du drauf achtest was das Gehäuse aufnehmen kann!

Die Marke ist hierbei eigentlich nebensächlich, ist mehr oder weniger alles das selbe nur optisch leicht anders.

Wenn du beim Fractal Design Define S2 bleiben solltest, dann kannst du zur 360mm greifen.

Beispiele:

280mm

<https://www.caseking.de/nzxt-k...hlung-280mm-wase-323.html>

360mm : Diese würde ich dir nahelegen auch wegen den mitgelieferten Noiseblocker Lüftern.

<https://www.caseking.de/raijin...ksilent-pro-wabu-081.html>

2)

RAM Springt immer massiv und zu dem Zeitpunkt als ich die Liste gemacht hatte war dies das günstigste 32 GB Quad Kit auch in Hinsicht auf langsameren RAM. (2400MHz RAM war grad mal 15 Euro günstiger)

Grundsätzlich kann man viel nehmen aber ich würde zu nichts unter 2666 MHz greifen oder besser gleich 3200 MHz.

Je nach Anwendung merkt man den Performance boost deutlich !

[https://www.mindfactory.de/pro...L16-Quad-Kit\\_1013780.html](https://www.mindfactory.de/pro...L16-Quad-Kit_1013780.html)

Aktuell ein guter schnapp!

3)

Ich habe dir das Mainboard empfohlen unter anderem wegen Kompatibilität sowie auch des

Supports von AsRock, den verwendeten Chipsätzen, Lane Aufteilung sowie des Thunderbolt AIC Headers.

Den Thunderbolt AIC Header hat nicht jedes x beliebige Mainboard, dieser ist relevant dafür, wenn man eine Thunderbolt Karte verbauen möchte.

Durch eine SSDT kann man bewirken das Thunderbolt samt Hotplug wie am echten Mac funktioniert.

Ich wähle die Boards nach bestimmten Kriterien darunter Kompatibilität, verwendete Chipsätze, Lane Aufteilung,

VRM Kühlung falls massives Overclocking betrieben werden soll sowie Support des Herstellers.

4)

Beim Netzteil solltest du immer etwas Luft lassen ! Mindestens um die 100 oder besser 150 Watt Luft,

auch wenn du nicht ständig den Netzteil Lüfter hören möchtest und auch lieber an eventuelle Upgrades denken solltest.

TNa681 Ein 500 Watt Netzteil zu empfehlen ist hier grob Fahrlässig, wenn die Maschine Stock schon für alle Komponenten 520 Watt braucht.

Hinzu kommt das man wie gesagt immer Puffer haben sollte!

Minimum 650 Watt aber wenn du mich fragst lieber gleich 750/850 Watt Netzteil.

Dann musst du auch nicht bei einem Hardwaretausch auch noch das Netzteil ersetzen weil es zu schwach ist.

---

## **Beitrag von „TNa681“ vom 26. Juni 2019, 09:22**

Ausgehend von einem i7 8700 und einer RX580 sind 500 Watt im grünen Bereich.

Da es [auge](#) um Lightroom und leichte Videobearbeitung geht, ist diese Hardware mehr als ausreichend.

#### [Zitat von auge](#)

DSM2 Ausgeben wollte ich natürlich so wenig wie möglich 😄 2000 - 2500€ inkl. Monitor wären aber notfalls drin 😊

---

#### **Beitrag von „DSM2“ vom 26. Juni 2019, 09:39**

Wo hast du gelesen das ich ihm einen 8700K empfohlen habe? Der Warenkorb um den es hier geht, handelt von einem 9900K, zu dem [auge](#) einige Fragen hatte.

Hier Empfehlungen zu geben die absolut keinen Bezug haben, sollte man lieber unterlassen.

Warum sollte er davon abgesehen Performance verschenken wenn er sich in seinem angestrebten Preisrahmen befindet?

---

#### **Beitrag von „TNa681“ vom 26. Juni 2019, 09:54**

Ich habe in meiner Antwort einfach mal meine subjektive Meinung auf seine Fragen an dich weitergegeben. Danke das ist kein Problem.

---

#### **Beitrag von „DSM2“ vom 26. Juni 2019, 09:58**

Wenn diese einen Bezug zu der Konfiguration hätten die angestrebt wird, dann würde ich das so stehen lassen aber nicht wenn sie in keiner Weise zur Realität stehen.

Egal ob in Bezug auf Kühlkörper oder aber Netzteil, das trifft auf einen 9900K in keinster Weise zu, zudem verunsichert dein "Ratschlag" höchstens einen unerfahrenen User.

---

### **Beitrag von „TNa681“ vom 26. Juni 2019, 10:15**

Ich habe [auge](#) die Option eines i7, die er ja selbst im Beitrag 6 aufgeführt hatte, lediglich bestätigt.

Er schrieb zudem "Ausgeben wollte ich natürlich so wenig wie möglich", da war mir wichtig das kund zu tun.

Verstehe ehrlich gesagt das Problem nicht, und denke aber es mach Sinn wieder zum Thema zurück zu kehren.

---

### **Beitrag von „DSM2“ vom 26. Juni 2019, 10:53**

Das Problem ist und war das er fragen zu dem Warenkorb mit dem i9 9900K hatte und eben nicht zu einem 8700K.

Wenn du unbedingt Tipps geben möchtest für ein Setup, dann solltest du dich klar äußern und ihm einen entsprechenden Warenkorb liefern

und auch deinen "Tipp" nicht einfach in den Raum werfen, sondern klar Stellung nehmen auf welche Komponenten sich diese Empfehlung bezieht.

Bei anderen könnte das den Anschein erwecken : Ach ich knall einen 0815 billig Kühler auf

einen 9900K/KF und alles ist gut.

Die Realität sind anders aus!

Das Ding wird Thermal Throttling betreiben vom feinsten, da nicht für so eine Abwärme entwickelt.

Ähnlich beim Netzteil : 500 Watt...

9900K kein Overclock - 200 Watt

AMD RX 580 - je nach Modell unter Last - 225/235 Watt

So und nun noch alles an USB Peripherie+Pumpe(von der All in One)+Lüfter+PCIe Karten (75 Watt pro Karte) im Falle einer Thunderbolt Karte deutlich mehr,

da im Fall der Titan Ridge allein 100 Watt Power Delivery ist und die Karte zusätzlich Strom vom Netzteil bezieht per zweimal 6x Pin (75 Watt pro 6 Pin).

Merkst du was?

Auch mit einem 8700K (180 Watt ohne Overclock bei Max Last) bei selbiger Konfig wäre das nicht zu empfehlen.

---

### **Beitrag von „auge“ vom 26. Juni 2019, 19:34**

Dankes für die Antworten und die damit verbundene Diskussion, DSM2 und TNa681!

Der Grund, warum ich die WaKü etwas scheue ist zum einen die vermutlich geringe Gefahr eines Lecks und andererseits die Wartung, also ggf. das Nachfüllen. Deswegen hatte ich gedacht, dass vielleicht alternativ ein Noctua NH-D15 oder ein be quiet! Dark Rock PRO 4



ebenfalls in Frage kommen könnte. Wenn dem nicht so ist, auch okay. 😊

Alles andere ist nachvollziehbar. Die Wahl des RAMs ist also unabhängig von der "Hackintosh-Kompatibilität" und nur eine Frage der Performance, ja? Der Preis für die 32GB ist ja mit 200€ total okay.

Was mir halt wirklich wichtig ist und ich vermute, dass das was mit der Wahl des Boards zu tun hat, ist die zuverlässige Funktion von "sleep" bzw. "shutdown".

Wenn ich Thunderbold nicht benötige, kann ich die GigaByte GC-Titan Ridge einfach weglassen, DSM2 ?

---

### **Beitrag von „DSM2“ vom 26. Juni 2019, 19:43**

Eine All In One benötigt keinerlei Wartung. Da kann auch nichts nachgefüllt werden!

Ist alles ein geschlossener Kreis, Wartung und nachfüllen etc wäre bei einer Custom Kühlung.

Natürlich kannst du die Thunderbolt Karte weglassen wenn du sie nicht brauchst, dann würde ich beim Netzteil dennoch nicht unter 650 Watt gehen.

---

### **Beitrag von „auge“ vom 26. Juni 2019, 23:26**

Komischerweise (und das irritierte mich) wird wohl bei der raijintek ein Flasche mit Nachfüllflüssigkeit mitgeliefert... 🤔

Ich habe jetzt meinen [Warenkorb](#) überarbeitet... ist die Konfig so i. O.? Das Einzige, was da jetzt mMn fehlt ist besagte [WaKü](#), die es bei MF nicht gibt. Oder ist die [Corsair](#) ähnlich gut?

---

### **Beitrag von „DSM2“ vom 27. Juni 2019, 02:16**

Oh, das habe ich übersehen, kenne das Vorserien Model noch und war davon positiv überrascht,

weshalb ich dir dieses auch empfohlen habe aber irgendwie hab ich ihn der Eile die Änderung übersehen.

Jetzt hast du im Warenkorb den ganzen Computer...

Die Lüfter sind sehr gut solltest du aber im Bios Manuell einstellen damit das ganze schön leise laufen kann.

<https://www.mindfactory.de/sho...b440561cf619463f04f06a463>

Warenkorb PDF siehe Anhang

---

### **Beitrag von „auge“ vom 27. Juni 2019, 09:58**

Großartig, vielen Dank!!

Die 7 zusätzlichen Lüfter verwende ich, um die Lüfter der WaKü und die vom Gehäuse zu ersetzen?

---

### **Beitrag von „DSM2“ vom 27. Juni 2019, 10:02**

Ganz genau erfasst.

---

## Beitrag von „TuonoV4“ vom 23. September 2019, 23:34

Guten Abend,

obwohl das Thema als "erledigt" markiert ist, möchte ich nicht extra einen neuen Thread aufmachen, da ich vom Prinzip vor gleicher Problematik wie auge stehe.

Da allerdings seit der hier vorgestellten Lösung ein wenig Zeit ins Land gegangen ist und Lightroom beispielsweise neuerdings deutlich mehr GPU-Unterstützung mitbringt, wollte ich das Ganze nochmal aufgreifen und ein paar Fragen stellen. 😊 Der Grund, warum ich gerade jetzt meinen ersten Hackintosh bauen will, ist der, dass Catalina vor der Tür steht. Ich wollte direkt das neue System aufsetzen und hoffe, dass das zielführend ist, statt in 4 Wochen direkt ein Update machen zu müssen. (Oder übersehe ich da etwas?)

Unabhängig davon, hier meine Ausgangssituation: Der Hackintosh soll neben alltäglichen Dingen wie Mails etc. vor allem ein performantes Arbeiten mit Lightroom ermöglichen. Ein ganz klein wenig Videoschnitt (wenn man das überhaupt so nennen kann) soll ebenfalls geleistet werden. Wie ich dem Thread bereits entnommen habe, wird es also ein i9-9900k?!

Der Monitor und das Gehäuse aus der finalen Einkaufsliste für auge gefallen mir gut, ein kleineres Gehäuse wäre aber durchaus eine Option für mich. Gibt es da etwas "schickes" und noch viel wichtiger, ein genauso kompatibles Board dazu? Oder wird das dann alles zu eng in der Kiste?

Für mein Verständnis: Warum die M.2 von WD? (keine Kritik, möchte es nur verstehen! 😊 )

Welchen RAM man nutzt, ist bei gleichen Specs egal, oder gibt es da ebenfalls Kompatibilitätsprobleme beim Hackintosh?

Ob die Grafikkarte für die neue GPU-Unterstützung von Lightroom ausreichend ist, darüber gibt es ja vermutlich noch keine Benchmarks, nehme ich an. Ich gehe aber mal davon aus, dass die RX580 auch für meine Zwecke passen sollte... oder gibt es dazu bereits neuere Erkenntnisse?

Zu guter Letzt, würde ich neben "Messages" auch gerne Bluetooth/Airdrop an dem Hackintosh nutzen. Ist dies möglich und wenn ja, was benötige ich noch dazu? WLAN wäre nice to have, ist aber nicht wichtig, da das Gerät voraussichtlich ohnehin via Kabel angeschlossen werden wird.

Habt Ihr vielleicht Tipps für mich, wie die Konfiguration meines zukünftigen Catalina-Hackintoshs aussehen könnte?

Ich danke Euch schon jetzt wie verrückt für Eure Hilfe!

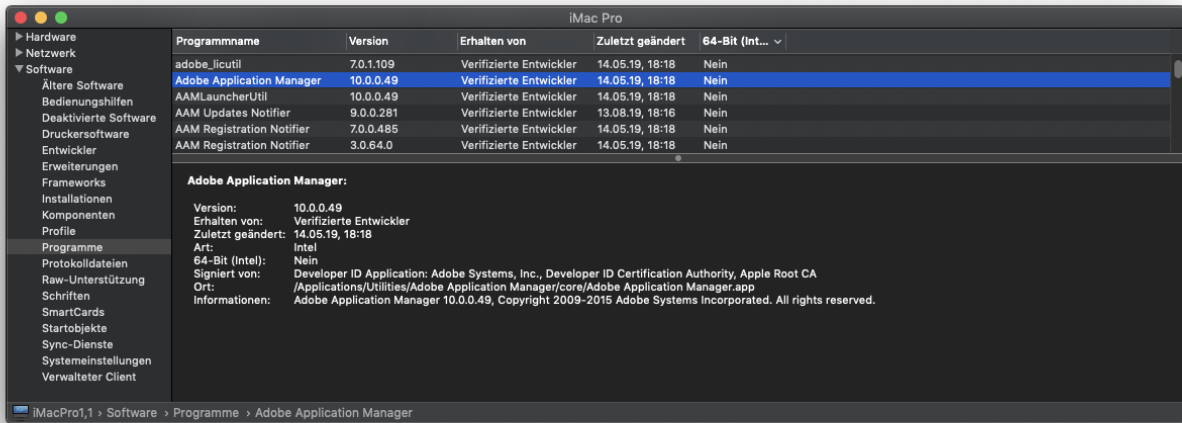
Liebe Grüße

Johann

---

### **Beitrag von „swissborder“ vom 24. September 2019, 19:39**

[TuonoV4](#) In Bezug auf Catalina rate ich dazu nicht zu voreilig zu sein. Bitte beachte, das diese neuen MacOS Version nur noch 64-bit Anwendungen unterstützt und solange du nicht sicher bist, das du keine 32-bit Programme nutzt, würde ich auf Mojave bleiben. Auf meinem Hackintosh laufen einige Adobe-Hilfsprogramme noch auf 32-bit. Daher warte ich bis alle meine genutzten Programme auf 64-bit aktualisiert wurde, bevor ich auf Catalina umsteige.



Mit meinem Build bin ich übrigens durchwegs zufrieden. Klar geht da noch mehr mit schnellerer Hardware - ist aber auch eine Frage der Anforderungen und des Budgets.

---

## Beitrag von „TuonoV4“ vom 24. September 2019, 21:14

Hallo [swissborder](#) und vielen Dank für diese verdammt wichtige Info, die ich tatsächlich komplett übersehen habe! Dann kann ich ja doch direkt loslegen und zunächst auf Mojave setzen. Ist ja auch irgendwie positiv. 😊

Wie ich sehe, nutzt Du ein mATX Board. Wenn ich Dich richtig verstehe, kannst Du das Board empfehlen? Hast Du Bluetooth am laufen?

Darf ich noch fragen, welches Gehäuse Du nutzt?

---

## Beitrag von „swissborder“ vom 24. September 2019, 21:51

Hallo [TuonoV4](#), freut mich das ich dich vor einer möglichen Misere bewahren konnte 😊

Bluetooth habe ich nur über einen ioGear USB Dongle am laufen. Ist aber nur so ein Notbehelf und zickt ab und zu ein wenig. Wenn du AirDrop nutzen willst, musst du nachrüsten. Du findest hier im Forum hilfreiche Beiträge dazu. Persönlich sehe ich keinen Nutzen von AirDrop. Da nutze ich die klassische Netzwerkfreigabe um Daten zwischen verschiedenen Rechnern auszutauschen.

Das Gigabyte Z390 M Gaming ist ein recht verbreitetes Board und erfüllt meine Ansprüche. Wenn du WLAN brauchst, dann müsstest du dies via Apple WIFI/BT Card nachrüsten oder wählst ein Modell, das Wifi mitbringt.

Mein Gehäuse ist ein Bitfenix Phenom und im oberen Lüfterauschnitt hab ich einen 240er Radiator für die CPU-WaKü verbaut. Die Eisbär Lüfter habe ich durch NB-eLoop Fans ersetzt. Diese fördern mehr Luft und sind leiser. Ein 140 mm Lüfter bläst hinten raus und 2 Stk. 120mm Lüfter saugen frische Luft von unten in das Gehäuse. Ist alles sehr kompakt und die CPU-Temperaturen waren bisher nie über 65°C. Hatte zu Beginn einen Heatpipe CPU-Kühler drauf, der mir mit 85°C zu heiss wurde.

Du findest meine Hardware im Profil - über mich. Ich bin happy mit meinem Build!

---

### **Beitrag von „TuonoV4“ vom 24. September 2019, 21:59**

Vielen Dank für die Infos!

Bezüglich des Formfaktors muss ich nochmal in mich gehen. Habe mir eben nochmal den Build für auge angesehen und mit Erschrecken festgestellt, dass die be quiet! Silent Loop 360 AIO scheinbar nicht mehr angeboten wird. Sollte ich mich für ATX entscheiden, bräuchte ich dafür eine Alternative!

Was die AIO Wasserkühlungen angeht bin ich sowieso hin und her gerissen, denn sie haben zwar oft im Schnitt hohe Bewertungen, aber die vorhandenen negativen Stimmen sind oft so, dass ich das Ding dann eher doch nicht kaufen wollen würde. 😊

Bzgl. Bluetooth für AirDrop schaue ich mich nochmal um im Forum. Was ich rauslesen konnte bis jetzt war, dass es wohl definitiv auf eine zusätzliche Karte hinauslaufen wird dafür.

---

### **Beitrag von „sondeu“ vom 24. September 2019, 21:59**

Ich habe auch das Gigabyte Z390 M Gaming und dazu die Karte:

ABWB 802,11 AC WI-FI + Bluetooth 4.0 PCI-Express (PCI-E) BCM943602CS Combo Karte für Hackintosh

beim großen Fluss gekauft. Funktioniert out of the box für BT und Wlan.

Habe mir das System auch für LR & PS zusammen gebaut. Allerdings derzeit noch ohne Graka. Vega ist mir zu stromhungrig, RX5x0 weiß ich noch nicht - vielleicht wenn ein günstiges Angebot kommt.

Im Vergleich mit meinem MacBook Pro Late 2013 mit i7 und 16GB RAM (+ ded. Grafikeinheit) dauert der Export in LR nur noch halb so lange (mehrfach gemessen bei 50 Bildern). Ich bin soweit auch happy.

---

### **Beitrag von „swissborder“ vom 24. September 2019, 22:10**

[sondeu](#) Das mit dem LR Export ist so eine Sache. Ich mache auf meinem System auch Zeitransfersequenzen und habe dadurch meine Erfahrungen in Bezug auf RAW-Konverter und LR-Export. Diese Task's brauchen CPU Kerne - da nützt dir die GPU nichts. Im LR-Entwicklungsmodul werden gewisse Task's an die GPU ausgelagert, wäre für mich aber kein Beweggrund von einer RX 5xx auf eine Vega oder VII zu wechseln. Für Videobearbeitung in 4K kommt die RX 580 aber schon an die Grenzen.

---

## Beitrag von „Altemirabelle“ vom 24. September 2019, 22:19

Hauptsache die Gigabyte Z390 M Gaming leuchtet nur etwas dezent! 😊

---

## Beitrag von „sondeu“ vom 24. September 2019, 22:20

Video spielt bei mir keine Rolle... dass die GPU eher beim bearbeiten selbst hilfreich sein kann hatte ich wo gelesen... Ich bin ja auch ohne GPU mit dem Speed zufrieden... dachte dann eher später mal ans zocken 😊 Ich habe aber noch ein Windoof Laptop mit ner 1070 hier, von daher habe ich keine Eile was die GPU angeht.